

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 54 (2012)
Heft: 324

Artikel: 360 : Fernando Meirelles
Autor: Schaar, Erwin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-863703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

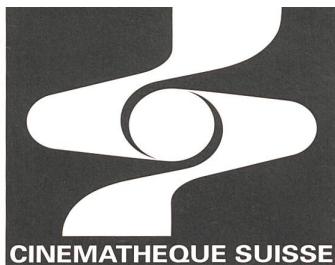
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZER FILMARCHIV
CINETECA SVIZZERA
SWISS FILM ARCHIVE
DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH

- DIE WICHTIGEN INFORMATIONEN ...
- DIE RICHTIGEN BILDER ...
- DIE KOMPETENTE BERATUNG ...

Ganz zentral:
Nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof Zürich entfernt bietet die Zweigstelle der Cinémathèque suisse in Zürich zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- HERVORRAGENDER FOTOBESTAND
- HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG
- SCHWERPUNKT CH-FILM

Öffnungszeiten

Telefonservice: Montag bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Recherchen vor Ort nach Absprache

Kosten

Bearbeitungsgebühr für Recherchen: pro Dossier Fr. 10.–
Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30
Bearbeitungsgebühr für Fotoausleihen: für den ersten Film Fr. 50.–
jeder weitere Fr. 20.–
Filmkulturelle Organisationen zahlen die Hälfte

Cinémathèque suisse
Schweizer Filmarchiv
Dokumentationsstelle Zürich
Neugasse 10, 8005 Zürich
oder Postfach, 8031 Zürich
Tel +41 043 818 24 65
Fax +41 043 818 24 66
E-Mail: cszh@cinematheque.ch

design.konzept: www.colfzonli.ch

360

Fernando Meirelles

«Love makes the world go round» und «Money makes the world go round» sind zwei beliebte Songs, die unser Dasein auf den kleinsten oder grössten gemeinsamen Nenner bringen – je nach Beantwortung der Sinnfrage. 360 möchte klar machen, dass wir uns im Kreise drehen und so wie wir gekommen sind auch wieder verschwinden werden. Und all die kleinen und grossen Ereignisse und Gestalten und Schöpfungen, die diesen Lebenskreis aktiv oder passiv bestimmen, werden mit der Vollendung dieses Kreises wieder bedeutungslos.

Fernando Meirelles hat das Drehbuch von Peter Morgan adaptiert, das dieser einer Inspiration durch Arthur Schnitzlers «Reigen» verdankt: «Dass letztlich die Struktur der Geschichte ein eigener Protagonist ist, erschien mir sehr spannend. Genauso wie die Tatsache, dass nicht so sehr eine einzelne Hauptfigur im Zentrum steht, sondern eher das Zusammenspiel von vielen Charakteren wichtig ist. So ein sorgfältig austariertes Gleichgewicht ist in den meisten Drehbüchern nicht üblich.»

Von den zahlreichen Verfilmungen Schnitzlers dürfte Max Ophüls' *LA RONDE* die berühmteste sein. Meirelles' Inszenierung ist kein Remake dieses Klassikers, er rast mit einer solch vehementen Schnittgeschwindigkeit durch die Story und die Bildwelt, dass wir unsere Augen offen halten müssen, um die Orte der Handlung und auch die Personen nicht zu verwechseln. Sich in eine Figur zu verlieben, um deren Geschichte zu verfolgen, ist fast zwecklos, weil die Handelnden oft nur für kurze Augenblicke agieren. Von Wien aus geht es über Paris, London, Bratislava, Rio de Janeiro, Denver und Phoenix, getreu dem absurden Motto, das schon zu Beginn des Films zitiert wird und die Handlung zu bestimmen scheint: «Wenn du an eine Weggabelung kommst, benutze sie.» Beginnend mit der Tschechin Mirka, die sich in Wien unter den Augen ihrer stets leserden und moralisch argumentierenden Schwester Anna von einem Zuhälter für die gehobene Prostitution im Netzangebot foto-

grafieren lässt, über deren ersten Kunden Michael, der aber von einem deutschen Geschäftsmann erpresst wird und sein Ziel nicht erreicht und der seine Frau Rose ihm treu ergeben glaubt. Diese aber beendet gerade ihre Affäre mit einem brasilianischen Fotografen, dessen Freundin Laura ihn verlässt, die wiederum einem älteren Mann begegnet, der sich väterlich um sie kümmert und der in der Welt der Leichenhäuser nach seiner verschwundenen Tochter forscht. Wir begegnen einem entlassenen Sexualstraftäter, einem muslimischen Zahnarzt, der skrupulos seiner verheirateten Angestellten zugeneigt ist, deren Mann einem kriminellen russischen Millionär er- und untergeben ist. Und am Ende haben wir zwei Tote und die zwei Schwestern Mirka und Anna, die beide auf verschiedenen Wegen ihr Glück gemacht haben. Das des Geldes und das der Liebe.

Figuren, die in Erinnerung bleiben und sogenanntes menschliches Interesse wecken, also mehr als momentane Reize des Chargierens darstellen, sind vor allem der von Anthony Hopkins verkörperte ältere Mann und Laura (gespielt von Maria Flor), deren kurze Begegnung ein Essential beinhaltet, das ein Leben lang in Erinnerung bleiben kann.

Die Inszenierung mit einer derartigen Personenstaffage weckt sonst kaum Interesse an einzelnen Charakteren. Das Tempo der Schnitte, die Split Screens, die Ortswechsel, die Vielfalt der Sprachen mögen eben mehr der Idee des Kreislaufs dienen als dem Eintauchen in Seelentiefe. Und dabei hat Meirelles' kunstvoller Einsatz von populärer Musik auch ihren prägenden Stellenwert, für die stellvertretend die früh verstorbene Montreal-Sängerin *Lhasa de Sela* und das *Tin Hat Trio featuring Mike Patton* genannt seien.

Erwin Schaar

R: Fernando Meirelles; B: Peter Morgan; K: Adriano Goldman; S: Daniel Rezende; A: John Paul Kelly; Ko: Monika Buttlinger. D (R): Lucia Siposová (Mirka), Gabriela Marcinková (Anna), Jude Law (Michael), Rachel Weisz (Rose), Juliano Cazarré (Rui), Maria Flor (Laura), Anthony Hopkins (älterer Mann). P: Revolution Films, Dor Film, Fidélité Films, O2 Filmes. GB 2011. 111 Min. CH-V: Pathé Films, Zürich

